

# MARKTANALYSE – Woche 11 (2013)

---

## 1. KGV-Bewertung nach Regionen

Region	KGV
Europa	12,7
Nordamerika	14,7
Asien / Pazifik	14,4
Afrika / Naher Osten	12,7
Mittel- und Südamerika	15,3
Australien / Ozeanien	16,0
<b>Durchschnitt</b>	<b>14,3</b>

Bei der Ermittlung wurde jeweils das Durchschnitts-KGV der 100 größten Unternehmen einer Region verwendet. Um Ausreißer zu berücksichtigen wurde statt des Mittelwertes der Median berechnet.

**Beim Durchschnitt könnte man eine Gewichtung vornehmen, d.h. Europa und Nordamerika fließen stärker ein als Afrika usw.**

Das durchschnittliche KGV des MSCI-World-Index beträgt aktuell 13,5. Zieht man den Durchschnitt beider ermittelten Werte heran, dann erhält man ein „Welt-KGV“ von **13,9**. Je nachdem, welchen historischen Durchschnitt man nun annimmt, ergibt sich ein Bewertungsvergleich. Verschiedene historische Daten deuten auf ein Mittelwert im Bereich 15 bis 17 an. Ein konservativer Anleger würde eine „fairen Welt-KGV“ von 15 annehmen. Dadurch ergibt sich eine aktuelle **Unterbewertung von 7%**.

**Selbstverständlich kann es aktuell Länder geben, die stark unter- oder überbewertet sind. Dies ist nur eine (sehr grobe) Gesamtdarstellung. In „Kaufphasen“ sollte der Gesamtmarkt mindestens 20% unterbewertet sein.**

## 2. Indizes über ihrem 200-Tage-Durchschnitt

Aktuell befinden sich **97%** der Aktienindizes über ihrem GD 200. Im historischen Vergleich haben sich Zeiträume mit einem Anteil von weniger als 30% als günstige Kaufzeitpunkte erwiesen. Dieser Indikator korreliert auch stark mit dem prozentualen Abstand der Indizes von ihrem GD 200. Besonders positive Abstände deuten auf einen (kurzfristig) überkauften Zustand hin. Der MSCI-World-Index befindet sich beispielsweise aktuell 9% über seinem GD 200.

## 3. Volatilitätsindex

Als Volatilitätsindex wird der VDAX verwendet. Da die Weltmärkte hinsichtlich der Volatilität stark korrelieren, sollte dieser für einen groben Überblick ausreichen. Der aktuelle Wert beträgt 15,5 und ist damit im 10-Jahresvergleich (~ 23) niedrig. Der VDAX gilt als „Angstbarometer“ und signalisiert mit einem relativ hohen Wert ängstliche bzw. panische Anleger. Folgendes System hat sich als guter Indikator in den letzten 10 Jahren gezeigt: Steigt der GD 50 des VDAX über den Wert 25, sind die Marktteilnehmer in einem panischen Zustand, und man hat gute Chancen, unterbewertete Unternehmen (infolge eines „Ausverkaufs“) zu finden. Der aktuelle GD 50 beträgt 15,8.

## 4. New-High / New-Low-Index

Der NH / NL-Index ergänzt den Indikator von Punkt 2 relativ gut. Es werden die neuen 52-Wochenhochs den neuen 52-Wochentiefs gegenübergestellt. Dieser Wert kann in Prozent erfasst werden, und je höher der Index, desto bullischer ist der Markt. Ein Wert größer 50% spricht i.d.R. für einen bullischen Markt, und ein Wert kleiner 50% für einen Bearishen. Als Datenquelle werden die deutschen Aktien (DAX, MDAX, SDAX, TecDAX) und die amerikanischen Aktien (S&P 500) verwendet.

**Wer eine Seite kennt, wo in kurzer Zeit eine größere Menge an Aktien erfasst werden kann, der kann dies bitte anmerken.**

Aktuell liegen 337 neue Hochs und 7 neue Tiefs vor. Das bedeutet der Indikator steht bei **98%** ( = 337 / [337 + 7] ).

## Fazit

Der Gesamtmarkt nähert sich seiner fairen Bewertung. Kurzfristig deuten die Indikatoren auf einen überkauften Marktzustand hin. Das Volatilitätsmaß befindet sich im neutralen Bereich.